



LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

DER LANDRAT

Beschlussvorlage Amt für Naturschutz und Landschaftspflege Tagesordnungspunkt: 8		Drucksachen-Nr.: 2011-16/0547 Status: öffentlich Datum: 30.08.2013		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
12.09.2013	Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Planung			
19.09.2013	Kreisausschuss			

Bezeichnung:

Zukunftskonzept für die nachhaltige Entwicklung des Gnarrenburger Moores

Sachverhalt:

Entsprechend der Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und Planung vom 28.02.2013 hat der Landkreis Rotenburg (Wümme) einen „Runden Tisch“ einberufen. Die erste Zusammenkunft fand am 29.04.2013 im Kreishaus in Bremervörde statt. Es nahmen 40 Personen teil, die die eingeladenen Gemeinden, Fachinstitutionen, Verbände, die Bürgerinitiative und die Torfindustrie vertreten. Für die Moderation konnte Herr Dr. Joachim Blankenburg vom Bodentechnologischen Institut Bremen gewonnen werden. Aus der Runde wurden Ziele für die weitere Entwicklung des Gnarrenburger Raumes formuliert und den Belangen der Wasser-, Torf- und Landwirtschaft, des Siedlungsraumes, des Tourismus sowie dem Natur- und Klimaschutz zugeordnet und Zielkonflikte verdeutlicht.

Aus den Teilnehmern des „Runden Tisches“ wurde eine 13-köpfige Steuerungsgruppe gebildet, die sich mit der weiteren Vorbereitung eines Zukunftskonzeptes zur nachhaltigen Entwicklung des Gnarrenburger Moores befassen soll. Diese Steuerungsgruppe hat sich zwischenzeitlich zweimal getroffen und wird ihre Ergebnisse am 25.09.2013 dem „Runden Tisch“ präsentieren, die zusammengefasst folgende sind:

1. Entwurf der – anliegenden – „Gnarrenburger Erklärung“ zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit im Rahmen eines Zukunftskonzeptes für die nachhaltige Entwicklung des Gnarrenburger Moores.
2. Für das Zukunftskonzept sind zunächst Grundlagendaten (Biotopkartierung, Wasserverhältnisse, Moormächtigkeiten, Siedlungsstruktur, landwirtschaftliche Bodennutzung usw.) zu erheben und zusammenzustellen. In einem zweiten Arbeitsschritt erfolgt dann die inhaltliche Ausgestaltung des Zukunftskonzeptes im Dialog mit den Akteuren des „Runden Tisches“.
3. Der Landkreis führt eine Ausschreibung durch und beauftragt ein Planungsbüro mit der o.g. Grundlagenermittlung und Erstellung des Zukunftskonzeptes.

Es ist beabsichtigt, die „Gnarrenburger Erklärung“ nach Zustimmung durch den „Runden Tisch“ über den Landkreis den zuständigen Ministerien in Hannover zu übergeben. Das Zukunftskonzept, dessen Erstellung zeitaufwändiger ist, soll bei der anstehenden Änderung des Landesraumordnungsprogramms berücksichtigt werden, in jedem Fall aber bei der Neuaufstellung von Landschaftsrahmenplan und Regionalem Raumordnungsprogramm des Landkreises.

Beschlussvorschlag:

Dem beschriebenen Vorgehen sowie der „Gnarrenburger Erklärung“ wird zugestimmt.

Luttmann